



Handelspolitische Unsicherheiten nehmen zu



Die vergangene Woche war von unterschiedlichen Ereignissen geprägt. Mit Apple erreichte erstmals ein kotiertes US-Unternehmen eine Marktkapitalisierung von 1000 Milliarden US-Dollar. Eine chinesische Ölgesellschaft hat das schon zuvor geschafft, und der Wert der saudi-arabischen Aramco ist immer noch ungefähr doppelt so hoch. Apple hat in den letzten drei Monaten ungefähr so viel Geld verdient wie der Onlinehändler Amazon in seiner ganzen Geschichte, die im Jahr 1994 begann.

Die handelspolitischen Unsicherheiten haben wieder etwas zugenommen. Der US-amerikanische Protektionismus drückte weltweit auf den Automobilsektor sowie auf die Exportnationen Deutschland, China, und auch Italien. Letztere haben zusätzlich unter den äusserst unterschiedlichen Vorstellungen, wie der Staatshaushalt 2019 gestaltet werden soll, gelitten. Als Signal für befürchtete, kurzfristige Turbulenzen dient der Zinssatz der 2-jährigen Staatsanleihen. In Italien ist dieser Referenzsatz um mehr als ein halbes Prozent auf 2.8% gestiegen.

Nach einem starken Anstieg in den vorangegangenen Wochen hat der Swiss Market Index (SMI) in der vergangenen Woche konsolidiert. Er lag zuletzt bei 9158 Punkten, was einer Wochenperformance von -0.2% entspricht. Das Halbjahresergebnis vom weltweit grössten Reisedetailhändler Dufry wurde schlecht aufgenommen. Wir sehen uns allerdings in allen Wachstumstreibern und Zielerwartungen bestätigt.

Am meisten gaben die US-amerikanischen Handelsvorstellungen zu diskutieren. Mit Europa wird zwar über einen Zollabbau gesprochen, doch soll dies nicht nur Industrie-, sondern auch Agrargüter betreffen. Die europäische Agrarwirtschaft ist jedoch hochgradig subventioniert, in allen Parlamenten stark vertreten und der amerikanischen Agrarproduktivität weit unterlegen. Auch in der Schweiz ist ein entsprechendes Freihandelsabkommen mit den USA bislang noch immer am Widerstand der Landwirtschaftsvertreter gescheitert. Weil Europa in den zentralen Zollfragen mit den USA gespalten bleiben dürfte, ist mit zunehmenden Strafzöllen zu rechnen.

Gegenüber China werden die handelspolitischen Vorstellungen der USA immer grösser. Wie am Pokertisch werden Woche für Woche höhere Zahlen in die Tischmitte geschoben - von beiden Seiten. China wird auf Strafzölle mit Gegenmassnahmen reagieren, die über den Zollbereich hinaus gehen werden. Zuletzt verhinderte China die Übernahme eines europäischen Halbleiterunternehmens durch die US-Firma Qualcomm: aus Wettbewerbsgründen, denn die Marktdominanz in diesem strategischen Handlungsfeld trifft auch China. Trotzdem: Trump rechnet damit, dass US-Unternehmen neue Produktionskapazitäten in den USA erstellen werden, um die chinesische Produktion in die USA zurückzuholen. Konjunkturell könnte der Effekt positiv sein, auch wenn als Begleitumstand die Inflationswerte ansteigen dürften.

Wertentwicklung

Aktienmärkte	seit 31.12.17	
SMI	9 158.0	-2.4%
SPI	10 891.8	+1.3%
DAX (€)	12 615.8	-2.3%
Euro Stoxx 50 (€)	3 482.4	-0.6%
S&P 500 (\$)	2 840.4	+6.2%
Dow Jones (\$)	25 462.6	+3.0%
MSCI EM (\$)	1 073.3	-7.3%
MSCI World (\$)	2 155.4	+2.5%

Obligationenmärkte	seit 31.12.17	
SBI Dom Gov TR	219.9	-1.7%
SBI Dom Non-Gov TR	137.6	-1.1%

Immobilienmärkte	seit 31.12.17	
SXI RE Funds	377.5	-1.1%
SXI RE Shares	2 514.4	+3.0%

Rohstoffe	seit 31.12.17	
Öl (WTI; \$/Bbl.)	68.5	+13.4%
Gold (\$/oz.)	1 214.9	-6.7%

Wechselkurse	seit 31.12.17	
EUR/CHF	1.1502	-1.7%
USD/CHF	0.9941	+2.0%
EUR/USD	1.1568	-3.6%

Kurzfristige Zinsen	seit 31.12.17		
	3M	Prog. 3M	Prog. 12M
CHF	-0.73	-0.8 - -0.7	-0.3 - ±0.0
EUR	-0.36	-0.4 - -0.3	+0.1 - +0.3
USD	+2.34	+2.5 - +2.7	+2.8 - +3.0

Langfristige Zinsen	seit 31.12.17		
	10J	Prog. 3M	Prog. 12M
CHF	-0.01	-0.1 - +0.3	+0.6 - +1.0
EUR	+0.40	+0.8 - +1.0	+1.1 - +1.4
USD	+2.95	+2.7 - +3.0	+3.2 - +3.5

Teuerung	seit 31.12.17		
	2018P	2019P	2020P
Schweiz	+1.1%	+1.3%	+1.2%
Euroland	+1.9%	+2.3%	+2.2%
USA	+2.2%	+2.0%	+2.0%

Wirtschaft (BIP real)	seit 31.12.17		
	2018P	2019P	2020P
Schweiz	+2.0%	+1.8%	+1.5%
Euroland	+2.3%	+2.4%	+2.4%
USA	+2.6%	+2.5%	+1.8%
Global	+3.8%	+3.8%	+3.5%



Zugerberg Finanz AG zu Besuch in China



Die Sommerzeit nutzen wir nach wie vor, um uns ein Bild vor Ort zu machen. Nach Delhi und Mumbai haben wir mit Hong Kong, Shanghai und Beijing drei weitere asiatische Grossstädte besucht.

In Hong Kong hat nach der Übergabe der britischen Kolonie in chinesische Hände ein immenser Immobilienboom eingesetzt. Selbst in der weltweiten Wirtschaftskrise 2008/9 haben sich die Preise nur wenig verändert. Die meisten Wohnungen werden mit Eigenkapital erworben, Fremdkapital wird nur wenig eingesetzt. Das war das Vorbild auch für Festland-China, wo die Sparmittel in die enorme Expansion im Wohnungsbau geflossen sind. Wer eine Wohnung hat und dazu noch einen soliden Arbeitgeber und ein Auto, hat die besten Chancen auf dem «Heiratsmarkt».

Die meisten Ehen werden immer noch arrangiert. Ein Kind ist das grösste Geschenk, das man sich machen kann; es können auch zwei sein. Doch die meisten Familien haben ein Kind. Das wird verehrt, verwöhnt und zugleich gefördert. In

der Sommerzeit ist im Grunde genommen schulfreie Zeit. Aber für viele Kinder ist es die anstrengendste Zeit, denn unter elterlicher Aufsicht werden Nachhilfestunden genommen, Schriftzeichen gebüffelt und die musischen Fähigkeiten trainiert. Schliesslich gibt es rund 20 Millionen Gleichaltrige, gegen die es sich «durchzusetzen» gilt. Die Plätze an den besten Schulen und bei den besten Arbeitgebern sind begehrt.

Am Samstag steht typischerweise «Shopping» auf dem Familienprogramm. Trotz einem riesigen Online-Erlebnis, das Unternehmen wie Tencent und Alibaba geschickt mit «Influencern» lenken, füllt ein riesiger Strom von jungen Konsumenten und ihren Eltern die zentralen Einkaufsstrassen und Warenhäuser. Das Markenbewusstsein ist hoch, die Ansprüche an Qualität ebenso. Der Konsum trägt die chinesische Binnenwirtschaft immer mehr. Die Exportabhängigkeit hat stark abgenommen. Ein Drittel der chinesischen Exporte kommt von westlichen Unternehmen, die Fabriken in China aufgebaut haben.

Die wichtigsten Termine in der neuen Woche

- 07. August 2018: Deutschland: Handel und Industrieproduktion Juni
- 08. August 2018: China: Warenein- und ausfuhr Juli
- 09. August 2018: Eurozone: Europäische Zentralbank Monatsbericht August
- 10. August 2018: USA: (Kern-)Inflation Juli

Zugerberg Nachrichten

Wir freuen uns, Sie über unsere kommenden Veranstaltungen zu informieren.

Zugerberg Wandertag – jetzt anmelden

Am **Samstag, 1. September 2018** findet bei guter Witterung die neunte Ausgabe des Zugerberg Wandertags statt. Gemeinsam wandern wir im Kanton Zug von Menzingen nach Sihlbrugg Dorf.

Ob Gross oder Klein, als Familie, mit Freunden und Freundinnen, als Gruppe oder allein unterwegs, die Zugerberg Wandertage sollen für alle ein Erlebnis sein. Wir freuen uns darauf, unterwegs mit Ihnen zu diskutieren, fachsimpeln, ungezwungen zu plaudern oder einfach zu philosophieren.

Wandern auch Sie mit uns und sichern Sie sich einen Platz. Anmeldeschluss ist **Montag, 27. August 2018**. Wir freuen uns auf Sie. [Mehr dazu...](#)

Informationsveranstaltung «Zugerberg Wirtschafts- und Börsenausblick» – Datum vormerken

Am **18.** sowie am **20. September 2018** findet bei uns im Lüssihof in Zug die nächste des Zugerberg Wirtschafts- und Börsenausblicks statt.

An dieser Veranstaltung informieren wir Sie über das Geschehen in der Wirtschaft und an den internationalen Kapitalmärkten sowie über die Zugerberg Asset Management (ZAM) Lösungen.

Merken Sie sich das Datum vor. Das Programm und die Informationen zur Anmeldung folgen in Kürze.

Herzlich grüsst,
Timo Dainese